

Zum Gedächtniß einer Feiung
unserer lieben Kiste u. Cousine Frau Rappeler.

Unsere liebe Verdingenswirthin Frau Rappeler wurde am
7. August 1865 in Weimburg im Weimburger als älteste
von 4 Kindern geboren. Ihre Eltern waren Herr Rappeler von
Weimburg Lehn u. Herrwirth von Rappeler.

Da die Herrwirthin nach dem Tode 1870 nicht mehr ^{war}
^{ihre Eltern} in Weimburg verblieb, so waren sie die Großmutter
(Herrwirth) der Familien u. der Kinder unterhalten an.
Gründete die Familien in Weimburg wieder eine Lehnung
so die Herrwirthin von Weimburg die Güter besaß u. mit
Hilfe u. Arbeit der Familien wieder ^{zu} führen konnte.

Die liebe Herrwirthin Frau aber war blieb in unserer
großen Familienkreis von jung auf wir eine liebe Schwester
für besuchte die Kinder in Rappeler u. wurde da auch besichtigt.

Mit 18 Jahren besuchte sie eine höhere Lehrerbildungsanstalt
für Long unfern Weimburg in Weimburg wo der Herr
Prof. Courvoisier mit großer Hingabe sich der Sache annahm.
u. mit treuer Pflege der eld. Tugenden gesehene besuchte.

Nach da an war sie der lieben Großmutter eine
Küchen im Alter, half in der Landwirtschaft gesehlich,
gleichsam ^{ihre} Tugenden beibrachte, was die Güter an
ist gutan. Frau war eine stiller, fröhlicher, bescheiden,
immer in Hingabe u. Hilfe bis auf äußerste. Die
Pflicht ging ihr vor allem. Nach dem ihre liebe Großmutter

Riesen
im Alter 77. Jahren wohlhabend, fühlte sie einen anderen
Wirkungskreis u. sah durch Gottes Gabe das Glück
wieder einmal ihr aufzufinden ^{Wirkungskreis} zu finden
bei familiärer Kaufmanns-Platzarbeit in München.
Da es aber nicht kam u. arbeitssamen Jahren bald
erkantete u. grupperte sich ein Familienmitglied,
ein Runder Jüngling, der ist an u. so war ^{er} trotz vieler
Arbeit lange Jahre glücklich. Als ein guter Mütter
Kaufmann auf dem jenseitigen Handelsweg ließ sie ihn
Runde u. für sie zu kommen, um sie abzuholen u. fort. Für:
Gut die Blicke blicken! Und sie blieb über 50. Jahre
bis zu Ende. So ging es auch weiter in der folgenden
Generation ^{mit} ihren Kindern. Ein friedfertiger Anfänglicher
bestand bis in's hohe Alter.

So wie es gegeben sei die Verbindung ^{mit} allen lieben
Freunde Rinder, die sei der lieben Freigeistigen
Erfahrung's wertvoll. Ein fand in der familiären besten Zukunft
im Alter stark zu kürzen oder längeren Ausdauer
liebender Ausdauer,

Ein war in ihren Leben noch überlebt freigeistiger
u. stiller Art: Wie der Geistwort nicht versteht:
Küchle sind die freigeistigen die sie werden Gotteskinder
Freie! So gehen wir mit Gott: Sie die freien sind
gute Menschen, die bist über weniger gut sein gewesen,
ich will dich über viel haben, gute sein zu einem
guten Freie!

1
Zur Geburtsfeier seine Feiungang
impo Linde Kiehl & Löffler
für Kapler.

Unser Linde Löfflergeborener für
Kapler wurde am 2. Dezember 1865 in
Münster im Wippenfeld (Laden) als
ältester von 4 Kindern geboren. Seine
Eltern waren Herr Kapler und
Barbarine Kiehl, geborene Kiehl.
Da die Verhältnisse nach dem Krieg
von 1870 für die Eltern sehr schwierig
wurden u. Hoch Gaffelstet notwendig
gingen, so wurde die Großmutter
der Familien an.

Sie übernahm nun die Führung
aller der Großmutter gehörig u. Lott
u. Barbara Kiehl, sind heute bei der
Eltern, und auf einen Löffler
Führung gerichtet. Die Linde Kiehl hat
bleibt aber von klein auf bei der L. Großmutter

2
ging ins Kiefern in die Br. u. Sec. Kiefern
u. wurde bei Pfaffen Lützen Consecrirt.

Wit 17 Jahre wurde sie von einem
Leibschied Leibeskrankung befallen. Sie
lag mehrere Monate im Kiefern im Drucken
des J. Prof. Courvoisier mit großer
Zugeben sich das fallest ansetzen u. die
trauer pflegen im Kiefern ^{Wit} Gottes Gnade
drückte sie vollständig gesunden. Von
da an war sie durch das L. Großmutter
nicht mehr im Alter fast in der Lebenskraft
gewandig war, glatte am einen Kiefern
Leibschied das die Gott aus seiner Familien
gaben. Es war was bei nicht mehr einen
Liebe Kiefern u. der Kiefern überaus
freundlichen u. Alles das was das
Kiefern u. der Kiefern u. der Kiefern
Viel ist die Kiefern das sie u. der
Gottes Kinder wissen.

Als das die L. Großmutter absterben würde
im hohen Alter v. 77 Jahre so Kiefern u. Kiefern

Könnte sie niemals aus dem Wirkungs-
 kreis v. so falls sie das Glück wieder
 nicht ihr ausdauerndem Familien im
 Kaufmann-Platz zu finden (Mutter)
 da war das Leben v. arbeitssam
 Eifer hat er auch v. geachtet und
 sein im Familien Glück v. jungen
 Jüngern, sie ist an mit Jüngern v. so war
 sein Tod, viel, sehr glücklich.

Als die Gabe Mutter Kaufmann-Platz
 auf dem Jüngern Kaufmann-Platz hat
 sie ihren Kindern ein vorweisen, können
 mit ihnen v. das Leben geht ist bleibt
 bestehen. Die hat es über 20 Jahre.

Als die junge Gansert, sie gründete
 da ging sie wiederum im gleichen Gasse
 Gott gab ihr viel Kraft und ausdauer
 in der Arbeit sehr unermüdeten

Lebenswandel.

In diesen löste sie die Wissenschaftlich- Lezins
 nicht, besonders bei ihren Eiferen Sohn Dank,

4. Von Liebe Nachbarn ^{fallen} nabemir
Arbit im Alter noch oft köngsliche
Gabezen zu überwinden. Long Luth
Sie bist aus frucht die Grund u. Liebe
Zufrieden mit abwölzig Baigüpfeln.

So wirden diesen irdischen Fülle in Frieden
rücken. Und schliefen mit dem Vor-
saufenen Gotteswort: Si die fassen u.
gaben. Magt, die Lief ich in manigen
gaben zuwenden ich will dich über
viel Jahren, ganz eine zu einem neuen
Freud.

Briefen 7.12.44